

Grußwort



*In jedem Menschen
ist etwas Kostbares,
das in keinem anderen ist.
Martin Buber*

Schon wieder geht ein Jahr mit großen Schritten seinem Ende entgegen! Und wer, wie meine Kollegin und ich, nicht schon im August bei der Bestellung der Süßigkeiten für die „süßen Teller“ und der festlichen Tischdecken eine erste Ahnung vom Herannahen des Jahresendes verspürte, merkt spätestens jetzt an der Häufung von

festlichen Anlässen, wie dem Erntedankfest, dem Martinsgansessen und den ersten Vorbereitungen auf die Advents- und Weihnachtszeit, dass wir den größten Teil des Jahres schon hinter uns gebracht haben.

Ein Jahr, das wieder voll war mit zahlreichen Veranstaltungen – beruflicher und verbandlicher Natur. Ein Jahr, angefüllt mit viel Arbeit und Anstrengungen innerhalb des MdH, die die Aktiven im Verband „nebenher“, das heißt neben den Anforderungen in Beruf und Familie, geleistet haben. Die Umgestaltung des Internetauftrittes und ein Bundesleistungswettbewerb mit einer parallelen Fachtagung waren nur zwei der Anforderungen, denen sich die Kolleginnen und Kollegen auf Verbandsebene gestellt haben. In den Büros geschieht täglich vieles an Verwaltungsarbeit, wie z. B. die Organisation von Veranstaltungen und die Bearbeitung von Post, die häufig unsichtbar bleibt, ohne die aber die Verbandsarbeit nicht laufen könnte.

*Daneben wurde besonders von den Kolleginnen, die sich den ständig wiederkehrenden Aufgaben, wie z. B. den Prüferschulungen, der Arbeit im AK Berufliche Bildung und der Arbeit an **fundus** widmen, wieder großartige Arbeit geleistet. Gerade diese, oft so selbstverständlich erwarteten, regelmäßigen Angebote erfordern zu Zeiten knapper Kassen immer mehr an persönlichem Einsatz und Zeit, so dass kaum zu glauben ist, dass all dies im Ehrenamt geleistet werden kann. Weder **fundus**, noch die Prüferschulungen müssen in Qualität oder Organisation den Vergleich mit den Angeboten gewerblicher Anbieter fürchten! Im Alltag wird dieser Einsatz leider viel zu häufig als selbstverständlich hingegenommen. Neben all den Entscheidungen und Arbeiten, die unter permanentem Zeitdruck zu erledigen sind, bleibt oft keine Zeit für ein persönliches Wort der Anerkennung und ein Dankeschön.*

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich, ihre Zeit und Energie auch in diesem Jahr der Arbeit für den Verband und der Hauswirtschaft gewidmet haben, möchte ich auf diesem Wege meine Anerkennung aussprechen und für die geleistete Arbeit ganz herzlichen Dank sagen. Ich hoffe sehr, dass wir alle im nächsten Jahr in ruhigeres Fahrwasser kommen und dann auch wieder mehr Zeit bleibt, um in entspannter Atmosphäre und im persönlichen Gespräch gemeinsam neue Ideen für die zukünftige Arbeit zu entwickeln und so auch neue Mitstreiter für den Bundesverband zu gewinnen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit, schöne Festtage und jedem ein bisschen Zeit zum Ausspannen „zwischen den Jahren“. Auf ein Wiedersehen im neuen Jahr freue ich mich schon jetzt!

Herzliche Grüße

Ingrid Peber *St. Barbara*

Junges Forum MdH

Forschung meets Praxis

Auch dieses Jahr wurde das Junge Forum MdH vom Jungen Forum der dgh e.V. (Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.) im Rahmen des Kolloquiums 2011 zur Diskussion eingeladen.

Das diesjährige, zweitägige Kolloquium, unter dem Motto „Von Alltagskompetenzen bis Versorgung – Facetten der Hauswirtschaft in Forschung und Praxis“, fand in den Räumen der Hochschule Fulda statt.

Neben verschiedenen Vorstellungen von Forschungsarbeiten und Projekten war auch Raum zum regen Austausch und um Kontakte zu knüpfen. So waren unter den 41 Teilnehmern Vertreter des Vorstands der dgh (Birgit Bürkin) sowie des Berufsverband Hauswirtschaft (Wolfgang Neises). Ein genauer Bericht über das Kolloquium und die einzelnen Vorträge ist unter www.dghev.de abrufbar.

Auch zukünftig werden sich die beiden Jungen Foren austauschen und evtl. eine gemeinsame Veranstaltung planen, in der sich Forschung und Praxis trifft um voneinander zu lernen. ■

Daniela Katz, Junges Forum MdH Hessen

Workshop: Teamarbeit im Beruf

Auftakt für das Junge Forum Hessen

Am 12.11.2011 fand die erste Veranstaltung des Jungen Forums Hessen statt. In den Räumen der Max-Eyth-Schule in Alsfeld konnten die rund zehn Teilnehmerinnen etwas über Teamarbeit erfahren. Dazu wurde die Referentin Frau Gabriela Hund im Auftrag des Büros für Staatsbürgerliche Frauenarbeit e.V., Wiesbaden, eingeladen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde in der die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen mit Teams und ihre Erwartungen an diesen Workshop schilderten erklärte Frau Hund was sich hinter dem Teambegriff verbirgt und welche Grundelemente Teamarbeit hat. In einer kurzen Praxissequenz bearbeiteten die Teilnehmerinnen Fragen, um zu erkennen ob ihr konkretes Team im Berufsleben die Teammerkmale aufweist, oder ob wohl eher von einer Gruppe zu sprechen ist.

Gut gestärkt durch Gemüse Eintopf mit Würstchen ging es in die zweite Runde des Workshops, die mit einem kleinen, bewegten Teamspiel begann. Mit Hilfe eines Fragebogens und eines Profildigramms konnten die Teilnehmerinnen herausfinden welche Teamrolle am ehesten auf sie zutrifft. Dabei war interessant, dass man nicht unbedingt nur eine Rolle verkörpert, wie die Kreative, Macherin, Analytikerin oder Umsetzerin, sondern, dass es ganz auf die Kombination ankommt und wenn alle Bereiche gleich stark ausgeprägt sind, man die Rolle der Koordinatorin hat.

Nach dem theoretischen Input hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit Situationen aus ihrem eigenen Berufsleben einzubringen und lösungsorientiert zu diskutieren.

Bei Kaffee, Kuchen und Erfahrungsaustausch endete der erste Workshop des Jungen Forums, in der Hoffnung, dass alle Teilnehmerinnen inspiriert und ausgestattet mit Know-How zur ihren Teams zurückkehren. ■

Daniela Katz, Junges Forum MdH Hessen

**Dokumentationen
zu aktuellen Themen der Hauswirtschaft:**

www.verband-mdh.de